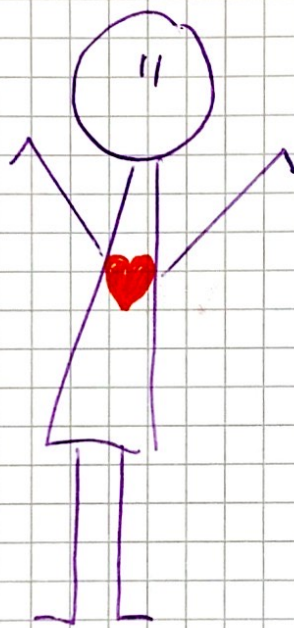


HEILPÄDAGOGIK

AUFGABEN DER ERZIEHERIN/ DES ERZIEHERS



THEORETISCHES
WISSEN ÜBER
HEILPÄDAGOGIK



UMSETZUNG
IN DER
PRAXIS

- ⇒ Entwicklungsbedarfe (Förderbedarfe und Beeinträchtigungen) erkennen, einordnen und angemessen reagieren
- ⇒ Kindern und Jugendlichen im Rahmen der fachlichen Möglichkeiten, hilfreiche Unterstützung bieten
- ⇒ Eltern beraten und ermutigen
stützende Hilfen (therapeutisch und/oder medizinisch)

in Anspruch zu nehmen

⇒ kompetente Beobachtungen durchführen, Dokumentationen sorgfältig tätigen, um professionell mit den entsprechenden Fachdiensten zu kooperieren



Erzieherin/
Erzieher

≠

„Hilfsheilpädagoge/in“ od
„Heilpädagogin/in“



benötigt heilpädagogisches Grundwissen, um mit den unterschiedlichsten Herausforderungen umgehen zu können ...

... Orientierung an Bedürfnissen

... Setzung von entwicklungsangemessenen Impulsen zur Förderung

Psychologie
Basisswissen über
Entwicklung + Wahrnehmung
sowie Verhalten + Lernen

Pädagogik

Theorie und
Praxis
von
Erziehung
und
Bildung

HEILPÄDAGOGIK

Klinische Psychologie
Verhalten. Auffälligkeiten
und seelische
Erkrankungen

Medizin

Fachwissen über
Erkrankungen und
Krankheitsbilder

Ermöglichung von Teilhabe
und Selbstständigkeit